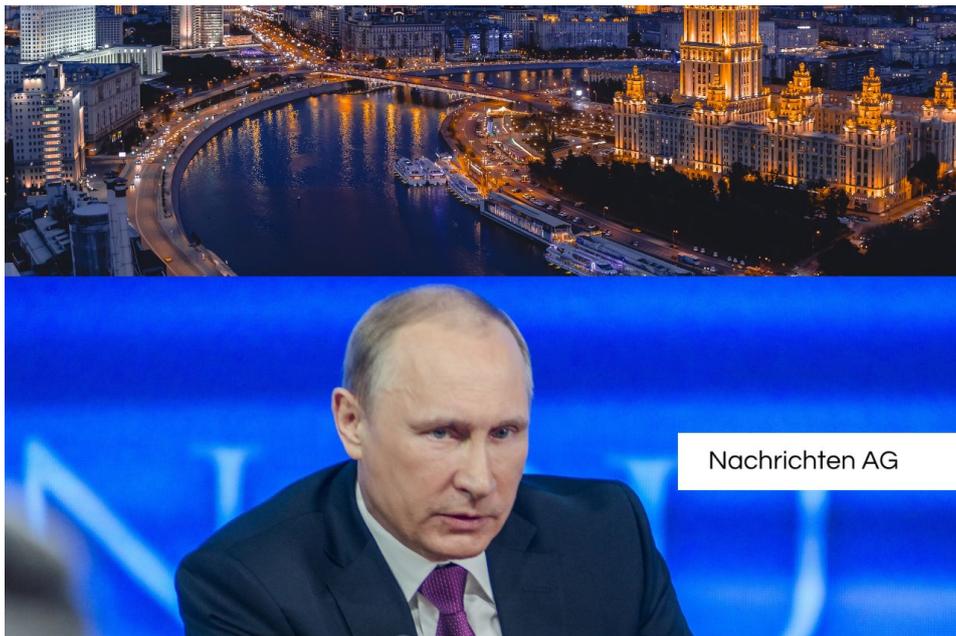


Trauerfeier in Teheran: Iran gedenkt der Opfer des Krieges mit Israel

Trauerfeier für 60 Opfer des Israel-Iran-Konflikts startet in Teheran. Teilnehmer ehren getötete Militärs und Wissenschaftler.



Teheran, Iran - In Teheran finden heute Trauerfeiern für die Todesopfer des zwölf­tägigen Krieges zwischen dem Iran und Israel statt. Die Zeremonie begann heute früh um 8.00 Uhr Ortszeit auf dem Platz der Revolution und zog zahlreiche Teilnehmer an, die mit iranischen Fahnen und Fotos der gefallenen Militärs durch die Straßen zogen. Die Trauerprozession führt vom Platz der Revolution zum Platz der Freiheit, etwa 11 Kilometer entfernt. Geehrt werden rund 60 Militärs und Atomwissenschaftler, die bei den israelischen Angriffen ums Leben kamen, darunter der Armeechef Mohammad Bagheri und der Atomwissenschaftler Mohammad Mehdi Tehranchi. Diese Informationen gehen aus Berichten von **vienna.at** und **Yahoo Nachrichten** hervor.

Der Krieg, der am 13. Juni begann, stellte eine dramatische Eskalation des Konflikts dar. Israel bombardierte iranische Atomanlagen sowie militärische Einrichtungen, was zu einer heftigen Antwort des Irans mit Raketen- und Drohnenangriffen auf israelische Ziele führte. Offizielle iranische Angaben sprechen von über 600 getöteten Zivilisten und fast 4.900 Verletzten infolge der israelischen Angriffe. In Israel wurden 28 Menschen durch iranische Angriffe getötet, was die Spannungen in der Region weiter verschärfte.

Waffenruhe und internationale Reaktionen

Am Dienstag trat nach einem weiteren US-Bombardement iranischer Atomanlagen eine Waffenruhe in Kraft. Die US-Airforce hatte zuvor drei iranische Atomanlagen bombardiert, darunter Fordo, Natans und Isfahan. Die angespannte Lage führte dazu, dass der UN-Sicherheitsrat erneut tagte, um über den Konflikt im Nahen Osten zu beraten. Der UN-Generalsekretär António Guterres warnte vor einem „Zyklus der Zerstörung“ und bezeichnete die US-Angriffe als gefährlichen Wendepunkt. Premierminister Benjamin Netanjahu erklärte, Israel habe seine militärischen Ziele im Iran fast erreicht. Diese Konfliktausschreitungen haben auch zu Beschwerden und Forderungen nach einer sofortigen Waffenruhe von Seiten Russlands, Chinas und Pakistans geführt.

Die Menschenrechtsorganisationen berichten bereits von mindestens 950 Toten im Iran, einschließlich 380 Zivilisten und 253 Sicherheitskräften, während die iranische Regierung die Opferzahlen unregelmäßig aktualisiert. Die Sicherheitslage bleibt angespannt, und das US-Außenministerium hat bereits vor einem erhöhten Sicherheitsrisiko für Staatsbürger im Ausland gewarnt. US-Botschafterin Dorothy Shear bekräftigte die Warnungen von Präsident Trump an den Iran, mögliche Vergeltungsmaßnahmen bei Angriffen auf Amerikaner oder deren Stützpunkte in Aussicht zu stellen. Diese Entwicklungen umreißen einen besorgniserregenden Kontext, der die Trauerfeiern in Teheran zusätzlich auflädt.

Zusammenfassend bleibt die Situation im Nahen Osten äußerst prekär, und der Verlauf der Trauerfeiern ist sowohl ein Ausdruck des kollektiven Schmerzes als auch ein politisches Signal über die anhaltenden Spannungen zwischen dem Iran und Israel.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Krieg
Ort	Teheran, Iran
Verletzte	4900
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• de.nachrichten.yahoo.com• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at